Gott liebt mich
persönlich.
J. Kentenich

Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat:
Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.

1 Joh 3,1

„Der verlorene Kindessinn"

Ein geistreicher Pädagoge hat einmal gesagt
- es ist ein Wort, das charakterisiert die Kindlichkeit in ihrer Bedeutung für die heutige verworrene und verwirrte Zeit:

"Das größte Unglück für die heutige Menschheit ist der verlorene Kindersinn."

Das Wort hat Gewicht, zumal wenn wir es heute wiederholen.

Wir haben ja alle im Laufe unseres Lebens ungemein viele harte Situationen durchkosten müssen. Woran wir denken mögen? (...) Es ist ja eine Unsumme von Kreuz und Leid, das massenweise über uns ausgegossen ist.

„Der verlorene Kindessinn"

Sie müssen also jetzt einmal messen,
was wir an Unglück mitgekostet, durchgekostet haben,
und dann dem gegenübersetzen:

"Das größte Unglück für die heutige Zeit ist der verlorene Kindessinn dem Vater gegenüber." Und hier (wird) als Grund angegeben: „ Weil der verlorene Kindessinn die Vatertätigkeit Gottes unmöglich macht."

Ich weiß es nicht, ob Sie die ganze Wucht einer derartigen Formulierung greifen. (...)

Erst, wenn die Welt den Kindessinn zurückerobert (hat), dann kann der Vater in endloser Weise, in überreichster Weise seine Vatertätigkeit ausüben.

Ansprache an den Diözesan- und Bezirksträgerinnenkreis der Mütterliga; 1967

„Herr, zeig uns den Vater!"

Jesus sagte zu ihm (Philippus):

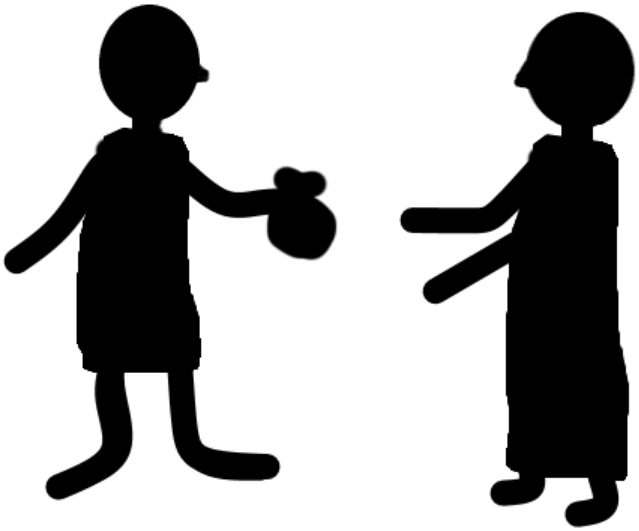
Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.

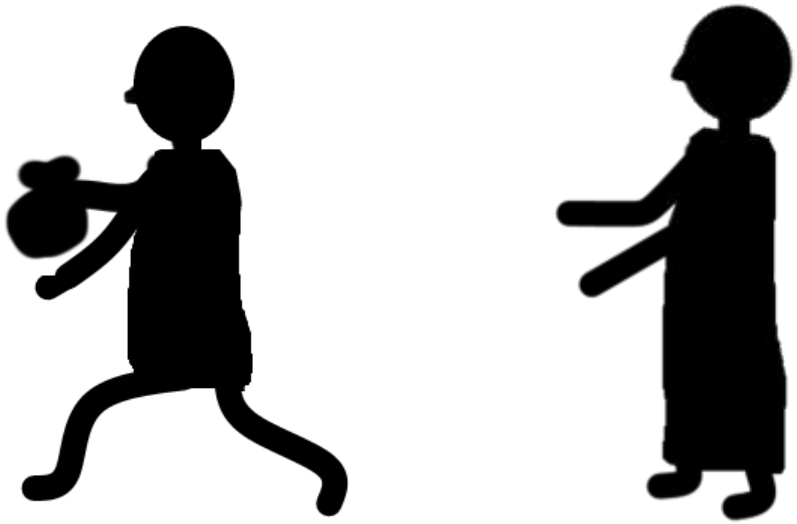
Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.

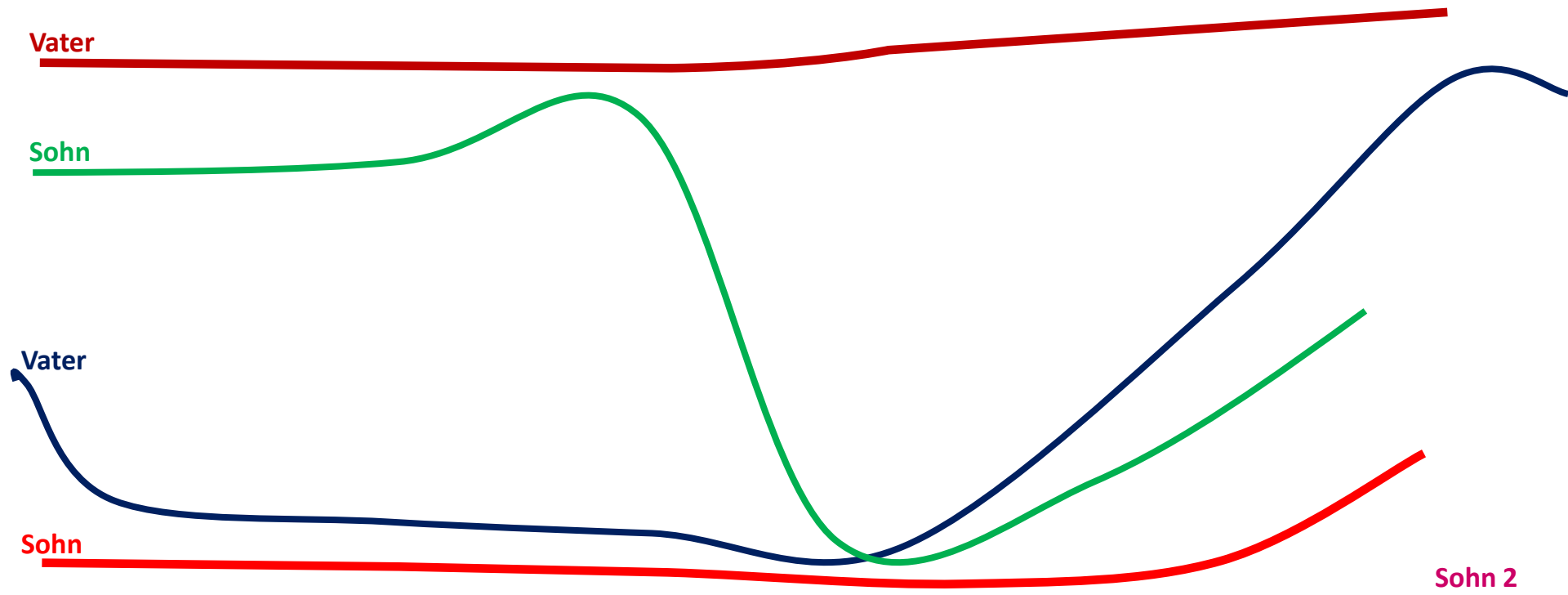
Philippus sagte zu ihm:
Herr, zeig uns den Vater;
das genügt uns.

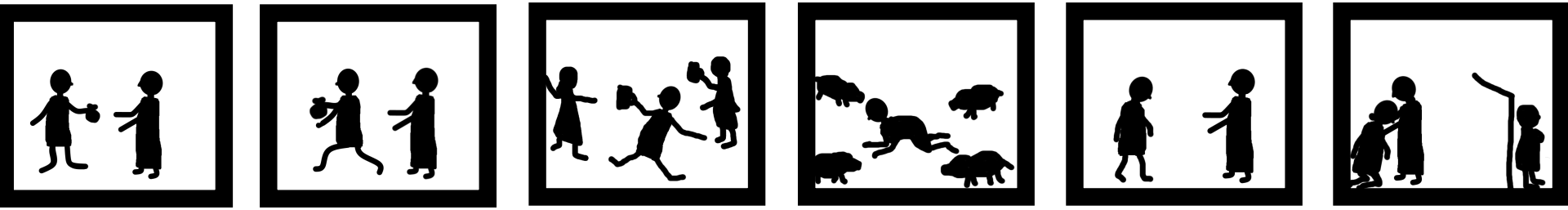
Joh 14, 6-8

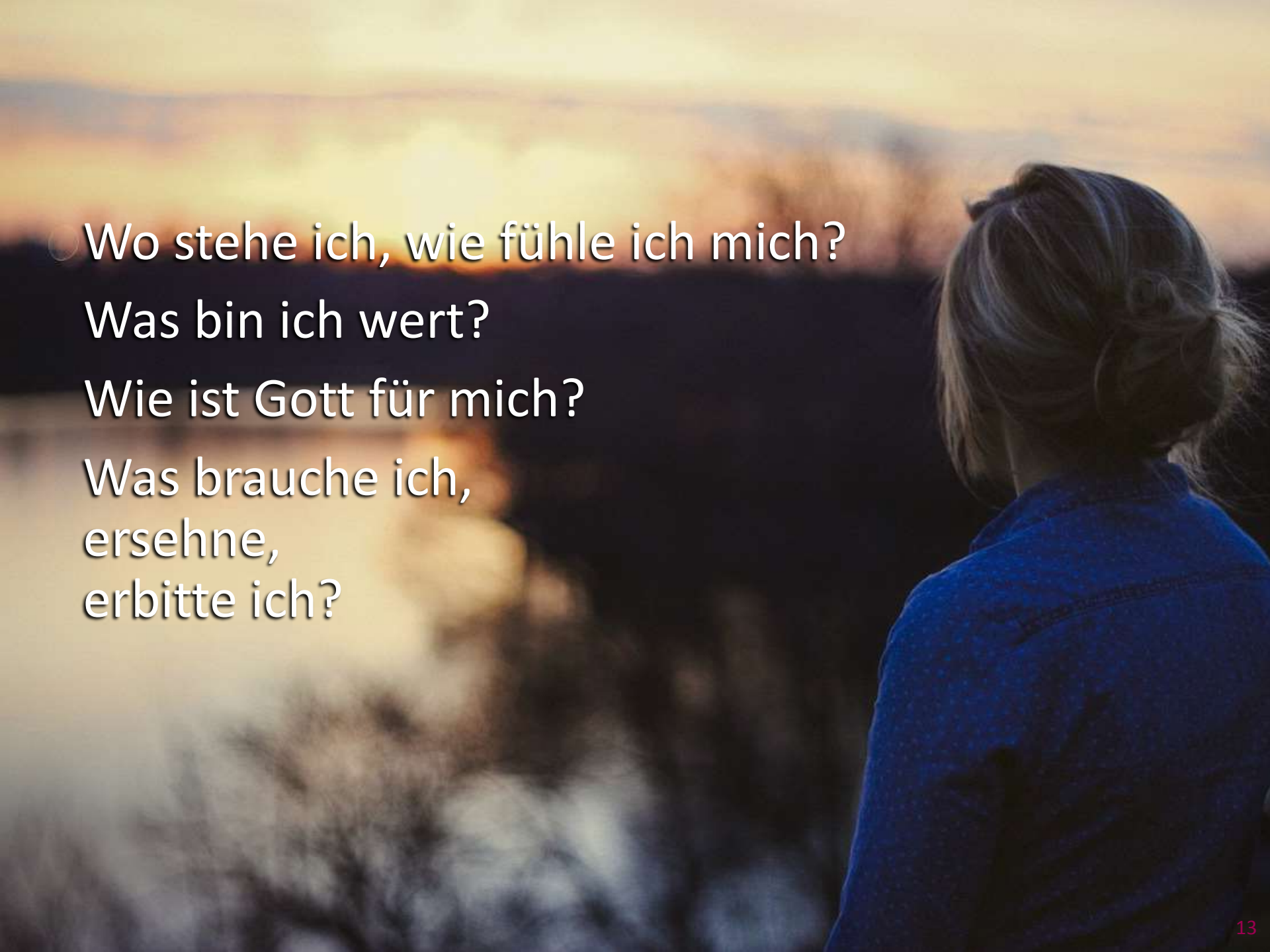
- Gib mir das Erbe!






Vater
Sohn
Vater
Sohn
Sohn 2





Wo stehe ich, wie fühle ich mich?

Was bin ich wert?

Wie ist Gott für mich?

Was brauche ich,
ersehne,
erbitte ich?

So spricht der Herr,
der dich geschaffen hat,
und der dich geformt hat:

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich ausgelöst,
ich habe dich beim Namen gerufen,
du gehörst mir.

Weil du in meinen Augen teuer und
wertvoll bist und weil ich dich liebe,
gebe ich für dich ganze Länder
und für dein Leben ganze Völker.

Fürchte dich nicht,
denn ich bin mit dir.

Jes 43, 1.4.5

Wichtig für uns ist nur Gott, der Vater
und seine barmherzige Liebe.

Letzten Endes liebt er uns nicht einmal so sehr, weil wir gut und brav gewesen, sondern weil er eben unser Vater ist

oder weil er uns seine barmherzige Liebe dann am reichsten zuströmen lässt, wenn wir unsere Grenzen, unsere Schwächen und Armseligkeiten freudig bejahen

und als wesentlichsten Titel für die Öffnung seines Herzens und das Durchströmen seiner Liebe innewerden.

Pater J. Kentenich

(Weihnachtsbrief 1965)

10.000 Talente

1 Talent = 14.400 Denare

→ 144.000.000 Denare

→ 1.440.000 mal so viel

→ 14.400.000.000 Euro

100 Denare

1 Denar = 1 Tageslohn

→ 3-4 Monate Arbeit

→ 10.000 Euro

Viele Menschen fühlen sich überfordert in der aktuellen Situation

- Wer Angst hat,
  - versteckt sich
  - baut Mauern
  - oder greift an.
- Wer unsicher ist,
  - sichert sich ab.
  - hängt sich an Autoritäten
- Wer keinen Sinn sieht
  - gibt auf
  - oder sucht Sinn in Ideologien
- Wer Mangel an Liebe hat,
  - kann in Hass umschlagen
  - oder verkümmert

- Es reicht eine angenommene oder gedachte Bedrohung.
- Krisen zeigen, wer wir sind.
- P. Kentenichs Antwort auf den Ersten Weltkrieg:

  Schaut auf euer Inneres.
  Die Lösung liegt in Menschen.

  - Ist Selbstannahme und Entfaltung
  - Ist Gottesliebe
  - Und wird zur Fähigkeit, Gemeinschaft zu leben.

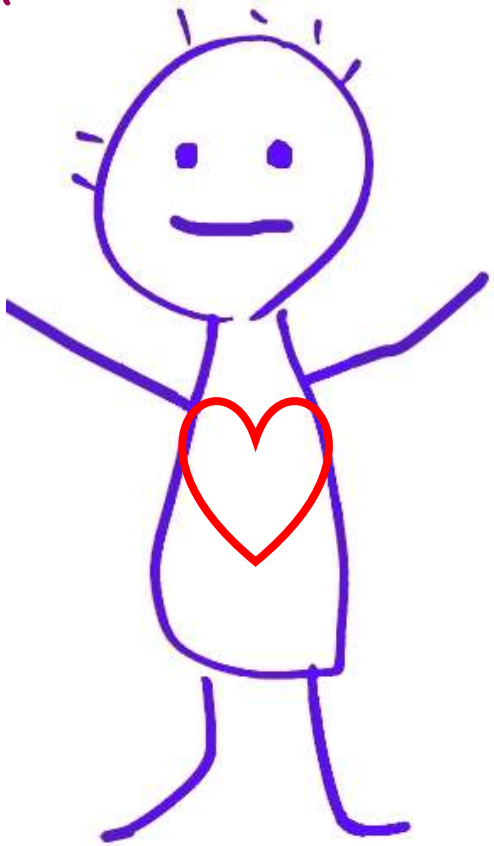
Barmherzigkeit annehmen
und sich selbst gegenüber barmherzig sein

Meine

- Ängste, Enttäuschungen,
- Unsicherheiten, Sinnlosigkeiten,
- Ungeliebt-Sein

- Wahrnehmen
- Annehmen
- Verstehen
- Mit Liebe beantworten
  - Was brauche ich? Was tut mir gut?

Barmherzigkeit annehmen und sich selbst gegenüber barmherzig sein



- An das Gute, Wahre, Schöne in mir glauben und entdecken.
- Fehler nicht als Katastrophe sehen
  - Sondern als normal,
  - Anlass zum Lernen
- Eigenheiten ändern sich nur langsam
  - Schwächen als Potenzial nutzen
- Vergangenheit vergangen sein lassen
  - Sich aussöhnen mit sich
- Gutes sammeln, Geschenke annehmen.

Anliegen des Heiligen Vaters

- Jeden Menschen erreichen
- Die Schwelle niedrig machen
- Pforte der Barmherzigkeit
- Urheiligtum: **13. Dezember 2015**
  bis **13. November 2016**
- Beichte
- Missionare
  der Barmherzigkeit
- Werke der Barmherzigkeit
- Pilgerwege

Ablass

- Gehört zum Weg der Versöhnung und des Heilwerdens
- Beichte + Buße (Wiedergutmachung)
  - Ist meist ganz nah beieinander
  - Manchmal deutlicher eigener Teil

- Vergleiche: Versöhnung nach Streit
- Ist Gnade, da eigene Leistung abgenommen wird
  - Durch Kreuz Christi und Gebet der Kirche
- Für sich selbst und für Verstorbene
- Anwendung:
  - Persönlich erspüren, was dran ist
  - Unversöhntes gegenüber Verstorbenen

Gott liebt mich
persönlich.
J. Kentenich

Wir wissen nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch, dass der Grund aller Gründe für alles göttliche Wirken letztlich die Liebe ist.

Alles, was von ihm ausgeht, geschieht aus Liebe, durch Liebe, für Liebe.

Allezeit haben wir es als unsere besondere Sendung aufgefasst, dieses göttliche Weltgrundgesetz zu unserem Lebens- und Erziehungsgrundgesetz zu machen.

Wir wussten auch, dass wir unter dieser Gottesliebe mitzuverstehen hatten als charakteristisches Merkmal seine barmherzige Liebe.

Was für uns aber neu ist, das ist die außergewöhnliche Größe dieser göttlich barmherzigen Liebe.

Pater J. Kentenich

(Weihnachtsbrief 1965)

Heiliges Jahr der Barmherzigkeit

Dieses Geheimnis der Barmherzigkeit gilt es stets neu zu betrachten. Es ist Quelle der Freude, der Gelassenheit und des Friedens. Es ist Bedingung unseres Heils. Barmherzigkeit – in diesem Wort offenbart sich das Geheimnis der Allerheiligsten Dreifaltigkeit. Barmherzigkeit ist der letzte und endgültige Akt, mit dem Gott uns entgegentritt.

Barmherzigkeit ist das grundlegende Gesetz, das im Herzen eines jeden Menschen ruht und den Blick bestimmt, wenn er aufrichtig auf den Bruder und die Schwester schaut, die ihm auf dem Weg des Lebens begegnen.

Barmherzigkeit ist der Weg, der Gott und Mensch vereinigt, denn sie öffnet das Herz für die Hoffnung, dass wir, trotz unserer Begrenztheit aufgrund unserer Schuld, für immer geliebt sind.

„Herr, zeig uns den Vater!"

Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater;
das genügt uns.

Jesus antwortete ihm: Schon so lange bin ich bei euch
und du hast mich nicht erkannt, Philippus?

Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.
Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater?

Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater
in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht
aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt
seine Werke.

Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater
in mir ist; wenn nicht, glaubt wenigstens aufgrund der
Werke!

Joh 14, 8-11

Taufe

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.

Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.

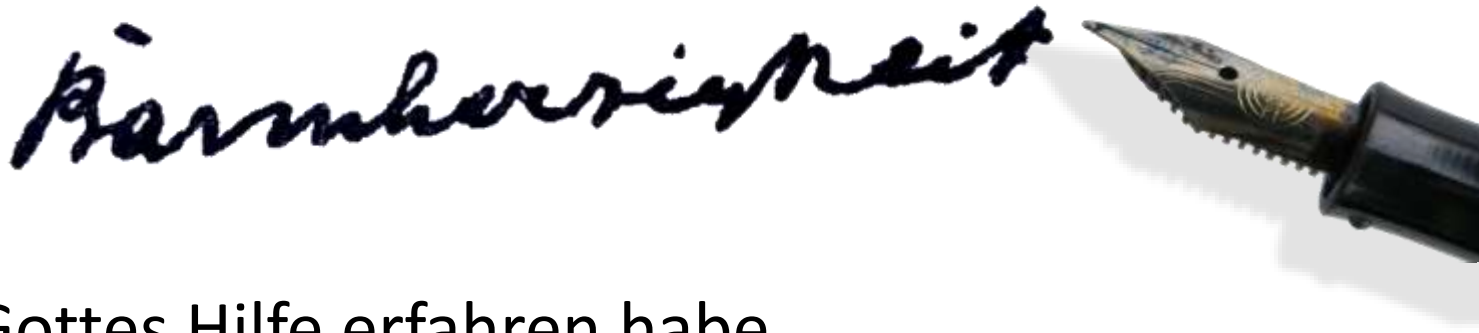
Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn,
an dir habe ich Gefallen gefunden.

Mk 1,9-11

Du bist mein geliebtes Kind,
an dir habe ich Gefallen gefunden.

Ich weiß, daß Du
mein Vater bist,
in dessen Herz ich
bin geborgen!

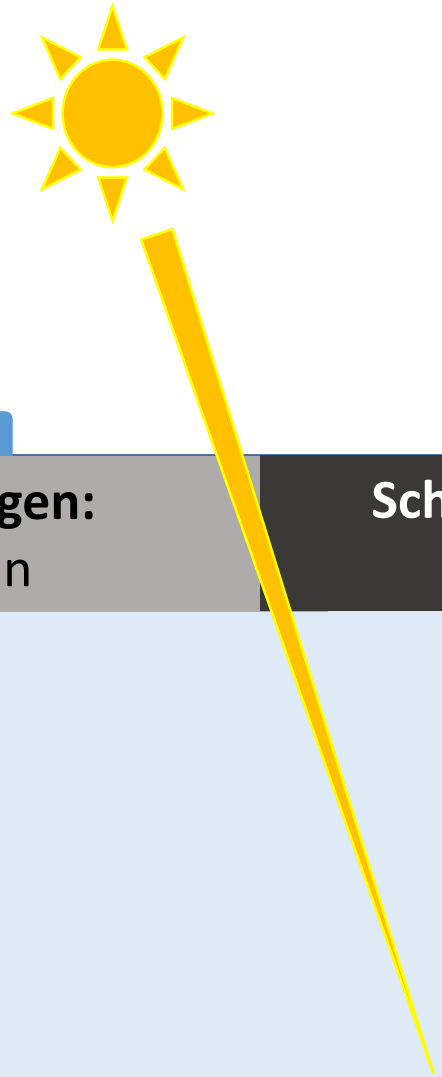
Abba J. K.



- Wo ich Gottes Hilfe erfahren habe…
- Was mir hilft, an Gottes Güte zu glauben und zu vertrauen …
- Wo mir andere barmherzig begegnet sind …
- Wo ich mir selber barmherzig war oder sein möchte …

Der zugefrorene See

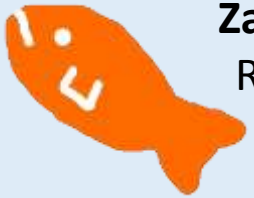
Der zugefrorene See



Über-Ich Bewertungen:
das darf nicht sein

Verbotene Gefühle:
Angst
Aggression
Trauer
…

Schutzschicht gegen Verletzungen
das tut weh



Zarte Bedürfnisse
Respekt, Grenze
Annahme
Zärtlichkeit

Ganz angenommen sein.

Ich preise Gott für alles, was ich gut kann, leiste, anderen bedeute.

Auch meine Grenzen, Fehler und Schwächen gehören zu mir.

Gott nimmt auch das an, was ich selber noch nicht kann:

Gefühle, Erinnerungen, Erlebnisse.

Was zu sehr weh tut, darf sein und gut werden, wenn ER es in SEINE Liebe eintaucht.

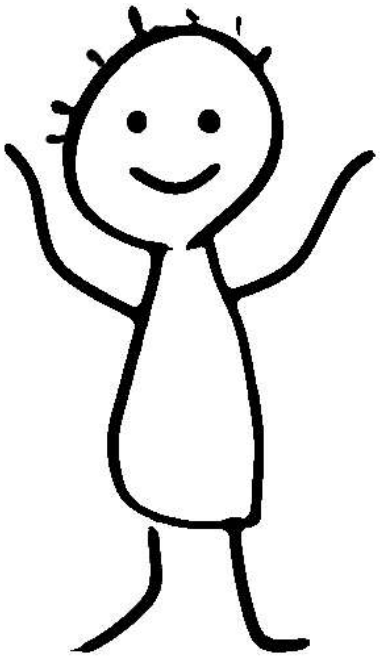
Gott liebt mich persönlich.

Das Kind ist des
Vaters Reichtum.

Barmherzigkeit

- Was ich alles kann… (Fähigkeiten)
- Was ich als Erfahrung gesammelt habe … (Weisheit)
- Was ich durch Fehler, die ich gemacht habe, gelernt habe …
- Was mir geholfen hat, wo ich selber nicht gut bin oder an meine Grenzen gekommen bin … (Ergänzung, Hilfe)

Wenn andere mich verletzen



- mich beschimpfen
- beleidigen
- anklagen
- Vorwürfe machen
- mir ein schlechtes Gewissen machen
- …

Barmherzig wie der Vater

27 Euch, die ihr mir zuhört, sage ich:
Liebt eure Feinde; tut denen Gutes,
die euch hassen.

28 Segnet die, die euch verfluchen;
betet für die, die euch misshandeln.

31 Was ihr von anderen erwartet,
das tut ebenso auch ihnen.

33 Und wenn ihr nur denen Gutes tut,
die euch Gutes tun, welchen Dank erwartet ihr dafür?
Das tun auch die Sünder.

35 Ihr aber sollt eure Feinde lieben und sollt Gutes tun und
leihen, auch wo ihr nichts dafür erhoffen könnt.
Dann wird euer Lohn groß sein
und ihr werdet Söhne des Höchsten sein;
denn auch er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.

36 Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist!

Lukas 6,27-36

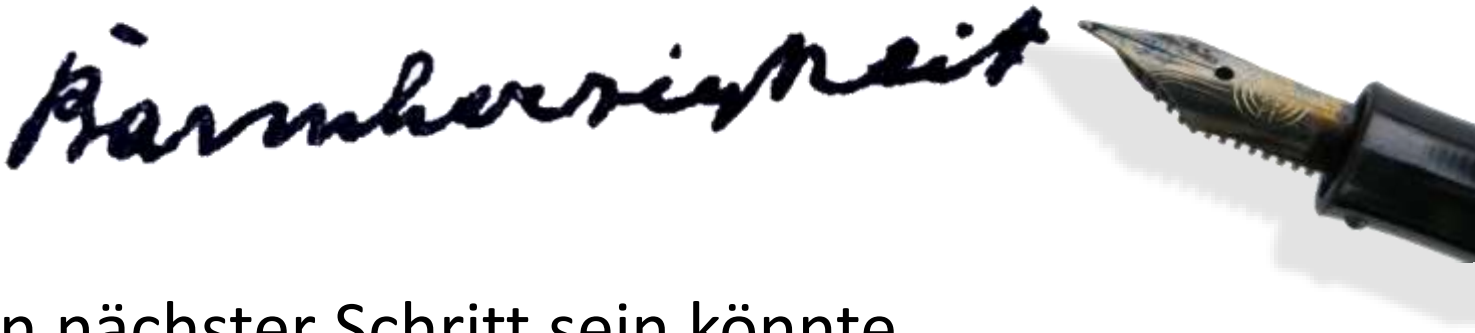
Barmherzig wie der Vater

Imitatio Dei *- das gelingt nicht automatisch*

- Wir brauchen die Erfahrung der Liebe
- „Eintauchen in das Erbarmungsmeer Gottes“ JK
- Selber erfahren haben: ich war mal schwach

Was tue ich?

- „Ich bin nicht verantwortlich für die negativen Gefühle anderer“
  - Abgrenzen
  - Nicht: sich identifizieren
- Für innere Ruhe und Stabilität sorgen
  - Mit Abstand liebe ich dich am meisten
  - Verarbeiten: Sich selbst verstehen und gut mit sich umgehen
  - Vergeben und verzeihen.
- Das innere Kind im anderen suchen
  - Mit Gottes Augen anschauen
- Segnen!



- Was mein nächster Schritt sein könnte …
- Was ich von Gott erbitte …
- Was ich verstehen möchte …

Wenn ich zu Dir heimkehre

Vater im Himmel!
Wenn ich zu Dir heimkehre,
hältst Du mein Buch
in Deinen Händen.
Dann wirst Du
mir den Titel eröffnen,
den Du meiner Geschichte
gegeben hast.

Dann werde ich mein Leben
mit ganz anderen,
mit Deinen Augen sehen.
Dann werde ich
auch die schwierigsten Kapitel
vollends verstehen.

Dann werde ich
manche dunkle Seite
endlich begreifen.
Dann werde ich erkennen,
dass Du auch auf krummen
Zeilen
gerade schreibst.

Vater,
wenn ich zu Dir heimkehre,
hältst Du mein Buch
in Deinen Händen.

Petrus Ceelen

Gott liebt mich persönlich.

J. Kentenich

© Pater Lothar Herter
Berg Sion 6
56179 Vallendar-Schönstatt
www.lotharherter.de lotharherter@web.de

Bildnachweis: eigene Fotos; Pixabay; www.schoenstatt.de;